

## Polnischer Speiseseegen der Osterspeisen

Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten, dass er immer unter denen sei, die ihn lieben, und dass er diese Speisen für den Ostertisch segne.

*-- alle beten in Stille --*

Herr Jesus Christus,

am Tag vor deinem Leiden und Tod, hast du deine Jünger nach Jerusalem gesandt, das Passahmahl vorzubereiten; dort hast du mit den Deinen Mahl gehalten.

Am Tag deiner Auferstehung warst du mit zwei Jüngern nach Emmaus unterwegs und nahmst ihre Einladung an, bei ihnen zu bleiben. Du hast mit ihnen zu Tisch gesessen und hast ihnen das Brot gebrochen.

Wir bitten dich: Sei unter uns bei dem festlichen Mahl, das wir vorbereiten für den Tag des Sieges, das Osterfest. Gib uns den Glauben, dass du selbst unter uns bist und uns Anteil gibst an deiner Auferstehung.

Du selbst bist das lebendige Brot, das vom Himmel herabkommt.

In der Feier der heiligen Kommunion gibst du der Welt das Leben. So **segne das Brot** des Osterfestes und alles Brot, das wir in Erinnerung an deine Menschwerdung mit einander teilen. Es ist das Brot, mit dem du dein Volk nährst auf dem Weg durch die Wüste. Es ist das Brot, das du nach deiner Auferstehung den Aposteln bei der Begegnung am See gereicht hast.

Lamm Gottes, du hast das Böse in der Welt und alle Sünde überwunden.

**Segne dieses Fleisch**, die Wurst und alle Lebensmittel, die wir in Erinnerung an das Osterlamm und Passahfest essen, wie du mit den Aposteln beim letzten Abendmahl gegessen und getrunken hast.

**Segne das Salz**, das die Speisen bewahrt vor der Verderbnis, und das den Christen ein Zeichen ist, dass sie berufen sind, Salz der Erde zu sein und Licht der Welt.

Christus, du unser Leben und unsere Auferstehung, **segne diese Eier**, Zeichen für neues Leben. Wir wollen sie voll Freude in unseren Familien und mit den Fremden unter uns teilen, damit wir durch die Feier der Heiligen Geheimnisse immer mehr mit dir verbunden sind.

Lass uns alle zu deinem ewigen Osterfest gelangen, wo du lebst und herrschst in Ewigkeit.

Amen.

(Übertragung nach dem polnischen Original von P. Martin Löwenstein SJ, 2018)